



PRESSEINFORMATION



Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz · Körperschaft des öffentlichen Rechts · Vorstandssekretariat · ☎ 06131/145-217 · 📠 06131/145-105

Hans Otto Streuber:

Rheinland-pfälzische Sparkassenorganisation auf Erfolgskurs

Budenheim, 6. April 2006

- **Bilanzsumme der 27 rheinland-pfälzischen Sparkassen auf 53,2 Mrd. Euro gestiegen**
- **Belegung im Kreditgeschäft deutlich spürbar**
- **Kundeneinlagen wieder ausgebaut**
- **Wertpapiergeschäft erneut starke Stütze**
- **Bestes Jahresergebnis seit 1997**
- **Eigenkapital weiter aufgestockt: hoher Spielraum für zusätzliches Kreditwachstum**

Hans Otto Streuber, Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes Rheinland-Pfalz zeigte sich mit dem Ergebnis der 27 rheinland-pfälzischen Sparkassen für das Geschäftsjahr 2005 sehr zufrieden. Die mit Abstand stärkste Finanzgruppe des Landes habe sich nach dem Wegfall von Anstaltslast und Gewährträgerhaftung im Jahr 2005 für künftige Herausforderungen gut positioniert und ihre Substanz erfolgreich weiter gestärkt.

Bilanzsummenzuwachs in Rheinland-Pfalz deutlich über dem Bundesdurchschnitt

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten die rheinland-pfälzischen Sparkassen ihre Bilanzsumme um 1,6 Mrd. Euro (640 Mio. Euro; *Vorjahreswerte in Klammer*) bzw. 3,2 % (+1,3 %) auf 53,2 Mrd. Euro ausbauen. Der Anstieg lag dabei über dem Bundestrend der Sparkassen, der lediglich ein Plus von 1,2 % erzielte.

Belegung im Kreditgeschäft deutlich spürbar

Den rheinland-pfälzischen Sparkassen ist es auch im vergangenen Jahr gelungen, ihr Kreditgeschäft auszubauen. Die anhaltend günstigen Finanzierungskonditionen und die wieder optimistischeren Zukunftsaussichten



PRESSEINFORMATION



Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz · Körperschaft des öffentlichen Rechts · Vorstandssekretariat · ☎ 06131/145-214 · 📠 06131/145-105

ließen die Kredite der Kunden um 1,1 Mrd. Euro bzw. 3,2 % (+1,0 %) auf ein Volumen von 34,2 Mrd. Euro (33,1 Mrd. Euro) steigen.

„Hier zeigt sich, dass die rheinland-pfälzischen Sparkassen besonders in schwierigen Zeiten als kompetente Partner ihrer Kunden gefragt sind,“ analysierte Streuber die Situation.

An erster Stelle der Kreditnehmer standen 2005 die Privatpersonen, auf die zwei Drittel des Kreditzuwachses entfielen. Bei gleichzeitig hohen Tilgungen und Fälligkeiten erhöhte sich der Gesamtkreditbestand an wirtschaftlich unselbstständige Privatpersonen um 656 Mio. Euro bzw. 3,8 % auf 17,7 Mrd. Euro. Das war immerhin das Dreifache des Vorjahresanstiegs (202 Mio. Euro bzw. 1,2 %). Die zum Jahresende beschlossene Abschaffung der Eigenheimzulage sowie die sehr günstigen Hypothekenzinsen führten zu vielen vorgezogenen privaten Bauvorhaben. Die Darlehenszusagen für den Neubau stiegen um 26,7 % auf ein Volumen von 707 Mio. Euro. Die hohe Steigerung des Zusagenvolumens im Wohnungsbaukreditgeschäft (Neubau, Kauf bestehender Immobilien und Darlehensablösungen) von insgesamt 17,9 % auf ein Gesamtvolumen von 2,2 Mrd. Euro, die zum großen Teil erst gegen Jahresende erfolgte, wird sich dagegen erst in den Forderungsbestandsveränderungen des laufenden Jahres bemerkbar machen, so Streuber. Auch das Konsumentenkreditgeschäft hat sich deutlich belebt.

Die Kredite an die öffentliche Hand wiesen, wie schon im Vorjahr mit einem Zuwachs von 25,1 % (+16,4 %) eine zweistellige Wachstumsrate aus und stiegen auf 2,7 Mrd. Euro.

Bei den Unternehmen und Selbstständigen kam es zu einer verstärkten Kreditnachfrage, nachdem im Vorjahr noch die Tilgungen (-52 Mio. Euro) überwogen hatten. Sie steigerten ihre Kredite leicht um 116 Mio. Euro auf über 10 Mrd. Euro (9,9 Mrd. Euro). In den mittelständischen Unternehmen hat sich die Investitionsneigung inzwischen spürbar verbessert. Vor allem die Darlehenszusagen an Unternehmen und Selbstständige für mittel- und langfristige Finanzierungen haben erfreulich um 7,6 % zugenommen, erläuterte Streuber.



PRESSEINFORMATION



Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz · Körperschaft des öffentlichen Rechts · Vorstandssekretariat · ☎ 06131/145-214 · 📠 06131/145-105

Kundeneinlagen wieder ausgebaut

Trotz des hohen Konkurrenzdrucks der Direktbanken gelang es den rheinland-pfälzischen Sparkassen im Verlauf des Jahres 2005 die Einlagenabflüsse zu stoppen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden wuchsen insgesamt um 658 Mio. Euro (332 Mio. Euro) bzw. 1,8 % (0,9 %) auf ein Gesamtvolumen von 36,8 Mrd. Euro. Nach wie vor waren vor allem liquide – überwiegend höher verzinsliche – Sichteinlagen mit einem Plus von 6,3 % gefragt, während auf den Spar- und Termingeldkonten die Umschichtungen überwogen. Ebenfalls gut nachgefragt waren die Eigenemissionen der Sparkassen, deren Bestand sich um knapp 2 % auf 4,9 Mrd. Euro erhöhte.

Wertpapiergeschäft erneut starke Stütze

Die Aktienmärkte, vor allem in Deutschland und Europa, konnten im Jahr 2005 erstmals wieder einen kräftigen Anstieg verzeichnen. Dies wirkte sich auch deutlich positiv auf das Kundenwertpapiergeschäft der rheinland-pfälzischen Sparkassen aus. Der Wertpapierumsatz – als Summe aus allen Käufen und Verkäufen – stieg bei den Sparkassen um 14,6 % auf 4,7 Mrd. Euro. Der Nettoabsatz aller Wertpapiere – als Differenz aus Käufen und Verkäufen – schnellte um das 2,5-fache nach oben.

Insbesondere das Fondsgeschäft hat sich mit einem Umsatzplus von 25 % deutlich belebt. Die Ankäufe der Kunden zugunsten von Sparkassendepots und DekaBank-Depots stiegen um mehr als ein Drittel auf 1,0 Mrd. Euro und erreichten damit den höchsten Wert seit fünf Jahren. Anlageschwerpunkte waren neben den Umsätzen der Vermögensverwaltung vor allem Rentenfonds. Der Absatz der offenen Immobilienfonds ging nicht weiter zurück. Abzüglich der um 15 % höheren Kundenverkäufe ergab sich ein Nettoabsatz an Investment- und Immobilienanteilen von 134 Mio. Euro.

Ebenfalls erfreulich entwickelte sich der Nettoabsatz bei festverzinslichen Wertpapieren, der sich auf 279 Mio. Euro (116 Mio. Euro) mehr als verdoppelte.

Zurückhaltung übten die Anleger dagegen noch bei den direkten Aktienanlagen. So stieg der Umsatz zwar um 14,2 % auf 1,1 Mrd. Euro. Der Aktienanteil an den Wertpapierumsätzen stagnierte aber mit 23,3 % (23,4 %) auf dem Niveau von 2004, sagte Streuber.



PRESSEINFORMATION



Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz · Körperschaft des öffentlichen Rechts · Vorstandssekretariat · ☎ 06131/145-214 · 📠 06131/145-105

Bestes Jahresergebnis seit 1997

Die rheinland-pfälzischen Sparkassen haben im abgelaufenen Geschäftsjahr ihr bestes Jahresergebnis seit 1997 erzielt. Sie konnten ihr Jahresergebnis um 14 Mio. Euro auf 131 Mio. Euro weiter verbessern. Dies entspricht einer erneuten Steigerung um 12,5 %. „Mit diesem Ergebnis wird deutlich, dass sich die rheinland-pfälzischen Sparkassen als Marktführer in Rheinland-Pfalz weiter behauptet haben“, resümierte Streuber die Situation.

Ihr Betriebsergebnis nach Bewertung haben die Sparkassen um 11 Mio. Euro auf 268 Mio. Euro gesteigert. Dies entspricht einer Steigerung von 4,3%. Relevant hierfür waren Verbesserungen im ordentlichen Aufwand und eine geringere Risikovorsorge vor allem im Kreditgeschäft.

Deutlich niedriger fiel der Wertberichtigungsbedarf im Kreditgeschäft mit 131 Mio. Euro aus. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Reduzierung von 36 Mio. Euro oder 21,6 %.

Erfreulich ist, dass die rheinland-pfälzischen Sparkassen ihre Eigenkapitalsubstanz erneut ausgebaut haben. Durch die verstärkte Zuführung der Vorsorgereserven erhöhte sich das gesamte Eigenkapital um 4,8 % auf 3,4 Mrd. Euro. Ende des Jahres machten die gesamten Eigenmittel nach dem Solvabilitätsgrundsatz im Verbandsdurchschnitt 11,9 % der gewichteten Risikoaktiva aus. Damit können die Sparkassen ihr Kreditgeschäft um mehr als 48 % ausweiten, ohne dass es zusätzlichen Eigenkapitals bedarf.

Budenheim, 6. April 2006

Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz
Vorstandssekretariat

Christiane Becker



06131/145-217



06131/145-105